

Archäologische Stätten und Denkmäler aus Andalusien



ENCLAVE ARQUEOLÓGICO

**Castellón
Alto**

↑ Gesamtansicht der Fundstätte.

GESCHICHTE

Die erste wissenschaftliche Ausgrabung wurde 1983 und die erste Restaurierungsmaßnahme 1989 durchgeführt. Sie wurde Anfang der 80er Jahre des 20. Jahrhunderts von Räufern entdeckt.

Die archäologische Fundstätte von Castellón Alto ist Teil der argarischen Kultur, die sich in einem fortgeschrittenen Stadium der Vollbronze befindet. Seine Chronologie liegt zwischen 1900 und 1600 v.u.Z. Es ist eine mittelgroße landwirtschaftliche Stadt. Der Lebensraum ist in zwei Bereiche unterteilt: einen spornförmigen Hügel, der sich über das Tal erstreckt, und einen angrenzenden Hang. Die Häuser sind auf natürlichen Terrassen verteilt, die wiederum in künstliche Terrassen unterteilt sind, wodurch eine ländliche Siedlung mit einer einfachen natürlichen Verteidigung entsteht. Die räumliche Verteilung der Häuser ist eine Folge der sozialen Differenzierung, obwohl sie in anderen Fällen durch familiäre Beziehungen organisiert sind.

Castellón Alto wurde zusammen mit anderen, die dem gleichen Siedlungsmuster folgen, in ein Gebietskontrollsystem eingefügt. Sie befanden sich im Tal und am linken Ufer des Flusslaufs, um sich vor dem Wind zu schützen und von der sonnigen Umgebung zu profitieren. Es gibt eine Siedlung, die als Zentrum fungiert (Cerro de la Virgen) und von der die anderen abhängen. Um die regelmäßige Ausbeutung der Ressourcen zu gewährleisten und ein wirksames Verteidigungssystem zu schaffen, wurden sie in ähnlichem Abstand voneinander installiert.

Während der ungefähr 300 Jahre, in denen es besetzt war, erlitt es zwei Brände und viele andere Rekonstruktionen, obwohl in der letzten nur ein kleiner Teil der Stadt wieder aufgebaut wurde.

Die Landschaft, die wir jetzt von Castellón Alto aus sehen können, hat sich nicht wesentlich verändert, obwohl es einige verschiedene Elemente gibt, der Fluss wäre wasserreicher und würde höher als heute sein. Die Vegetation der Hochgebiete wäre grüner und es würde eine Dichtbelaubung als verstreuten Kiefernwald und eine größere Konzentration der Vegetation am Fluss herrschen. Die Anbauflächen würden am überflutbaren Streifen des Flusses haften bleiben, obwohl diese Fläche nicht vollständig bewirtschaftet oder parzelliert wäre, wie es derzeit ist.



Junta de Andalucía

Consejería de Cultura y Patrimonio Histórico

AGENCIA ANDALUZA DE INSTITUCIONES CULTURALES



ANSCHRIFT, KONTAKT UND UHRZEITEN:

📍 Paraje de Carrachila. 18840 Galera (Granada)
☎ 958 739 276 / 671 568 518
✉ castellonalto.aaiicc@juntadeandalucia.es

Montag und Dienstag geschlossen außer vereinbarte Gruppenbesuche.

1. Oktober bis 30. April

Vormittags: Führungen um 11 und 12 Uhr.
Nachmittags: Führungen um 16 und 17 Uhr.

1. Mai bis 30. September

Vormittags: Führungen um 10 und 11 Uhr.
Nachmittags: Führungen um 19 und 20 Uhr.

Preise:

Normales Ticket: 2 €

Ermäßigtes Ticket: 1 € (Gruppen und Kinder unter 10 Jahren)

HINWEIS: ALLE BESUCHE ZUR FUNDSTÄTTE SIND MIT FÜHRUNG.

EINE AUSSERGEWÖHNLICHE ENTDECKUNG, DIE BEISETZUNG 121

Während der Ausgrabungskampagne im November 2002 befand sich ein am Hang der unteren Terrasse ausgegrabenes Grab in einem außergewöhnlichen Erhaltungszustand, da es die Überreste von zwei teilweise mumifizierten Personen enthielt. Es ist Beisetzung 121 der Fundstätte.

Es war eine Grabgrube, wie sie normalerweise auf dem Gelände verwendet wird, deren Verschluss aus quadratischen Brettern aus Salgareño-Kiefer bestand, auf denen eine Schlammschicht ausgebreitet und eine Mauer vor sie gelegt wurde. Dieses hermetische Siegel hat das Grab jahrhundertlang isoliert und die Filtration von Erde oder Wasser nicht zugelassen, was zusammen mit der großen Trockenheit der Umwelt die Mumifizierung durch Dehydration begünstigt hat.

Die menschlichen Überreste gehören einem erwachsenen Mann zwischen 27 und 29 Jahren und einem Jungen. Der Erwachsene maß etwa 1,60 m von Statur und war mittlerer Robustheit. Es enthält Reste von Körpergewebe und lange dunkle Haarsträhnen auf dem Kopf, der mit zwei Seitengeflechten und einem zentralen Pferdeschwanz gekämmt wurde. Es bewahrt auch Reste des Bartes und des Körperhaars auf, die noch an Hautstücken haften. Es wurden verschiedene Fragmente von Leinen und Wollgewebe sowie Leinenabdrücke auf einigen Knochen wie die Fingerglieder der Hände gefunden.

Der Junge, ungefähr 4 Jahre alt, starb früher und wurde aus seinem ursprünglichen Grab entfernt, um neben dem Erwachsenen begraben zu werden. Seine Knochen bilden ein unordentliches Bündel im rechten vorderen Bereich des Grabes. Es wurde teilweise mumifiziert, als es aus seinem ersten Grab entnommen wurde, und es enthält Reste von Weichteilen und dunklem Haar, kurz und nach vorne gekämmt, um ein Pony auf der Stirn zu bilden. Es wurden Fragmente eines Leinengewebes und Reste einer möglichen mit Leder überzogenen gewebten Wollmütze gefunden.

Die Grabstätte bestand aus vier Keramikgefäßen, darunter ein Becher, Kupferarmbänder, Silberringe, ein Kupferdolch mit Lederresten der Scheide und eine Kupferaxt mit dem vollen Eichenholzgriff, der noch vorhanden ist und Reste der Schlauchfasern beibehält. Diese Axt würde aufgrund der Art und Weise, wie sie in den Griff eingeführt wird, als Axt für die Holzbearbeitung verwendet. Der Junge hatte an jedem Unterarm ein Bronzearmband und drei Halskettenperlen. Zusammen mit seinen Knochen sind Überreste sehr junger Schafe aufgetaucht.

Derzeit wird das Grab in einer Vitrine in einer sauerstofffreien Atmosphäre im Galera Museum aufbewahrt und ausgestellt.



SEHEN UND VERSTEHEN CASTELLÓN ALTO

1 Die Akropolis.

Der höchste Teil des Hügels ist von einem Gehege besetzt, das von einer Mauer begrenzt wird, die nur über einen Korridor im südlichen Teil zugänglich ist. Das Vorhandensein einer Zisterne in diesem Gebiet weist darauf hin, dass die Wasserkontrolle von den höchsten Familien ausgeübt wurde, die sich hier befanden. Die größere Größe der Häuser innerhalb des Geheges und der Reichtum des darin gefundenen Hausrats bestätigen, dass es von der Elite der Stadt besetzt war.



↑ Blick auf die Landzunge mit den drei Naturterrassen.

2 Die Zisterne.

Die Zisterne befindet sich innerhalb der Akropolis. Sie wurde gebaut, indem eine Schicht Hartgestein geschnitten und die Lagerstätte in dem weicherem Gelände ausgegraben wurde. Später wurden die Wände mit Schlamm bedeckt, um sie wasserdicht zu machen, und schließlich wurde sie mit einem Holzplankendach bedeckt. Es war während des gesamten Lebens der Stadt nicht in Gebrauch, da es nach einem Brand verlassen wurde, mit Erde und Steinen gefüllt war und ein Haus darauf gebaut wurde.

3 Häuser im östlichen Teil der oberen Terrasse.

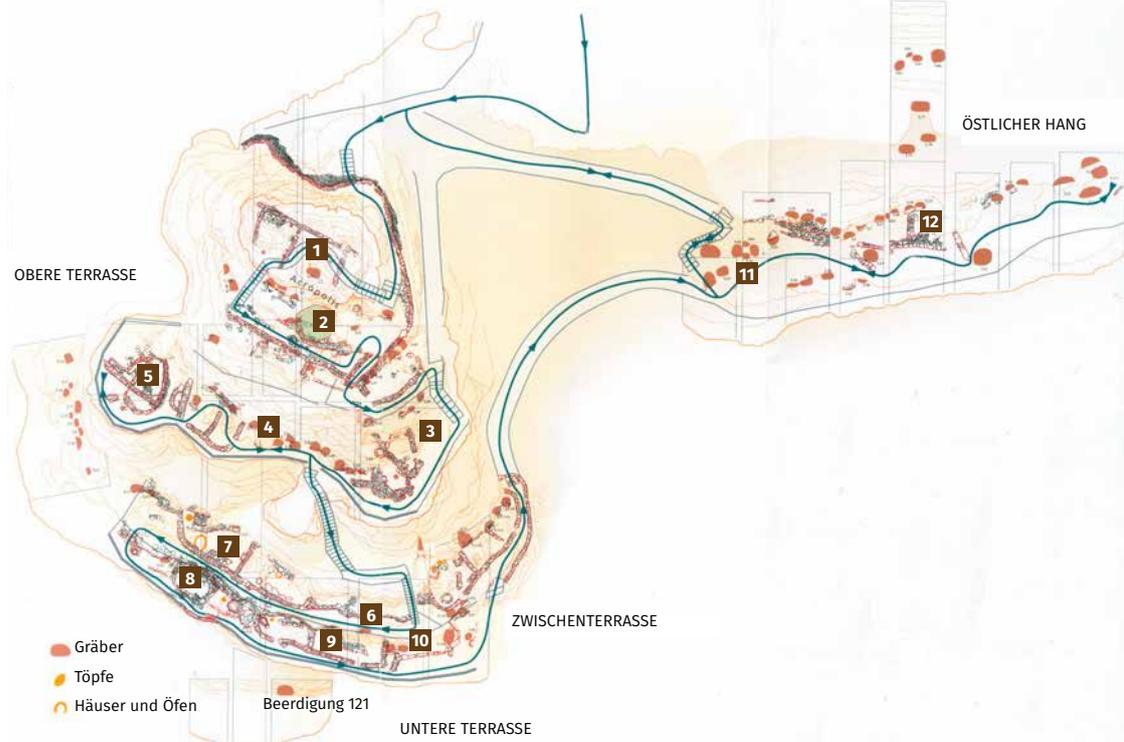
In diesem Bereich finden wir mehrere Häuser, die an die Unebenheiten des Geländes angepasst wurden. In den verschiedenen Räumen mit unregelmäßigen Formen sind noch Elemente wie Herde oder Mühlen enthalten.

4 Beerdigung 7.

Dies ist eine Beerdigung eines 40 Jahre alten Mannes und einer 25 Jahre alten Frau, die wahrscheinlich zur gleichen Zeit begraben wurden, weil die beiden Skelette ihre ursprüngliche fötale Position beibehalten.



↑ Wohnbereiche auf der Zwischenterrasse.



5 Häuser im westlichen Teil der oberen Terrasse.

In diesem Bereich gibt es Wände aus zwei verschiedenen Zeitpunkten. Die kreisförmigen Strukturen gehören zu einem ersten Moment und die geradlinigen Strukturen zu Häusern eines zweiten Moments. Das Haus am Westende hat mehrere große Lagerbehälter erhalten. Im anderen Haus finden wir ein Kindergrab in einer Keramikurne.

6 Straße in der Zwischenterrasse.

Die ursprüngliche Durchgangsstraße auf der Zwischenterrasse verläuft zwischen zwei Häuserreihen in unterschiedlichen Höhen.

7 Behausung CE 16.

Dies ist ein großes Haus mit zwei Räumen, von denen der am Westende nicht von einem Dach bedeckt wäre, darin finden wir einen großen Ofen. In dem überdachten Raum gibt es mehrere Mühlen, an der Wand befestigte Bänke und ein Feuer.

8 Rekonstruierte Behausung.

Basierend auf den archäologischen Aufzeichnungen, die in diesem Haus aufbewahrt werden, wurde ein Raum mit einem Mauerwerksockel, einer Struktur aus Kiefernbalcken und Wänden sowie einem Dach aus Ton und Schilf rekonstruiert. Der Innenboden konserviert die bisherige Vorbereitung auf mittelgroßen Stein und das endgültige Finish mit einer Schicht geschlagener Erde. Es behält eine angebaute Bank, eine Getreidemalbank und ein Feuer bei.



↑ Innenraum des rekonstruierten Hauses.

9 Webstuhlhaus.

In diesem Haus erschienen mehrere Webgewichte aus Ton, die dazu dienten, die Kette zu straffen, und dank der Tatsache, dass sie erhalten geblieben sind, wissen wir, dass es einen Webstuhl gab, mit dem Leinenstoff gewebt wurde.

10 Stall.

Es ist ein kleiner Raum, der von großen vertikalen Platten begrenzt wird, in denen Ziegen und Schafe untergebracht waren, da ein Güllewert dieser Tiere erhalten zu sein schien. Dieser Wert befand sich auf mehreren Gräbern, was darauf hinweist, dass es in einem zweiten Zeitpunkt benutzt wurde.

11 Gräber am Osthang.

In diesem Gebiet gibt es eine Gruppe von Gräbern eines Typs, den wir nicht am Hügel gefunden haben. Dies sind Gräber, in denen eine seitliche Höhle ausgegraben wurde um den Verstorbenen unterzubringen. Diese Höhle ist mit einer Steinplatte verschlossen und die Grube ist mit Erde und Steinen bedeckt.



↑ Tal des Fluss Galera.



↑ Gräber 18 und 19 am Hang.

12 Grab der Enthaupteten.

Bei der Beerdigung Nr. 19 wurde ein Mann zwischen 20 und 25 Jahren beerdigt, der enthauptet wurde, und sein Kopf wurde zusammen mit den ersten drei Halswirbeln in seine Hände gelegt. Dieser Vorgang wurde wenige Stunden später post mortem durchgeführt, da es keine anatomischen Veränderungen gibt.

↓ Virtuelle Rekonstruktion der Akropolis.

